

## Dirk Reinartz (1947-2004)

### zu Ehren. Eine Ausstellung in Folgen: New York 1974

10. November - 9. Dezember 2006  
13. Dezember 2006 - 13. Januar 2007  
20. April - 19. Mai 2007  
23. Mai - 27. Juni 2007  
**15. September - 20. Oktober 2007**  
17. Oktober - 24. November 2007  
30. November 2007 - 27. Januar 2008

Bismarck | Bismarck in America  
Deutschland durch die Bank | Besonderes Kennzeichen: Deutsch  
Kein schöner Land | Innere Angelegenheiten  
Portraits | Künstlerportraits  
**New York 1974**  
Richard Serra – Skulpturen  
totenstill

**Die Ausstellungsreihe *Dirk Reinartz zu Ehren* eröffnet am 15. September, dem 60. Geburtstag des Fotografen und präsentiert erstmals die Serie *New York 1974*. Gleichzeitig erscheint im Steidl-Verlag die einst von Reinartz begonnene und nach seinem Tode von Karin Reinartz vollendete gleichnamige Buchveröffentlichung. Zur Eröffnung von 17 bis 19 Uhr spricht Ulf Erdmann Ziegler, Frankfurt, zum Werk von Dirk Reinartz.**

Die in den Ausstellungshallen der Galerie m gezeigten Vintage-Abzüge, die während zweier privater Reisen im Jahr 1974 in New York entstanden, sind als vollständige Serie zu sehen. Damals war der 27-jährige als jüngster Fotoreporter für den Stern tätig. Dirk Reinartz' wacher Sinn für den Rhythmus und die Architektur Manhattens, sein humorvoller und doch präziser Blick auf die Menschen in der Stadt, sein Verständnis für Komik und Tragik zugleich, lassen ein vielfältiges und faszinierendes Bild des New York der frühen 70er Jahren entstehen.

Er hatte die Fähigkeit, die überwältigende Architektur des Stadtbildes mit ihren Wolkenkratzern, Häuserschluchten und Baustellen ebenso ins Visier zu nehmen, wie nahe liegende Details der Straßen und Viertel mit den Menschen darin - er ist damit dem Genre der „Streetphotographie“ im besten Sinne verpflichtet.

Reinartz gelang es mit dieser Serie auch, die Stimmung der amerikanischen Bevölkerung in den 70ern, die durch Ölkrise, Vietnamkrieg, der damit einhergehenden Rezession und steigenden Arbeitslosigkeit, sowie politische Skandale geprägt war, im Bild zu bannen.

Charakteristisch sind die zahlreichen Menschen, die im Bild festgehalten sind. Dirk Reinartz scheint auf seiner ersten Reise nach New York einerseits gefangen zu sein von der Anonymität der Menschenmassen im New Yorker Stadtbild und andererseits von dem, besonders wohl für einen jungen Deutschen ungewöhnlichen Individualismus Einzelner.

Dirk Reinartz formulierte dies in einem Gespräch so: „Der Einzelne war mein Thema“.

# Galerie m Bochum

## **Das Buch**

Im Steidl Verlag erscheint das Buch *Dirk Reinartz, New York 1974*, herausgegeben von Karin Reinartz. Das Buch ist ab dem 15. September 2007 bei der Galerie m für 42,- € erhältlich.

## **Die Ausstellungsreihe**

Ab Mittwoch, dem 17. Oktober wird im Kabinettraum der Galerie m die Ausstellung der Fotografien *Richard Serra Skulpturen* gezeigt. Bis zum Ende der Präsentation von *New York 1974* in den Ausstellungshallen, am Samstag, dem 20. Oktober, sind für eine kurze Zeit beide Ausstellungen parallel zu sehen.

Auf Anfrage werden Ihnen gerne auch Fotografien von Dirk Reinartz aus bereits vorher ausgestellten Serien gezeigt.

## **Die Homepage**

Weitere Informationen und Abbildungen zur Ausstellung *Dirk Reinartz, New York 1974*, wie auch zum weiteren Werk des Fotografen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.m-bochum.de](http://www.m-bochum.de)

## **Die Öffnungszeiten**

Mittwoch & Freitag 14 bis 18 Uhr

Samstag 12 bis 18 Uhr,

sowie nach Vereinbarung